

Handwerkskammer, die FDJ durch die Jugendarbeit und dem Jugendausschuß bei der Handwerkskammer. Auch die Verbindungen der Blockparteien zum Handwerk sind nicht zu unterschätzen; sie sind für die gemeinsame Zusammenarbeit — das haben wir in unserem Kreis festgestellt — ein wesentlicher Bestandteil.

Das Programm enthält alle Grundsatzprobleme und Aufgaben, deren Lösung durch die vorgenannten Institutionen noch konkreter ausgearbeitet werden müssen. Dafür einige Beispiele: Das Büro für Industrie und Bauwesen der Kreisleitung ist unter anderem dafür verantwortlich, daß eine Parteigruppe im Vorstand der Handwerkskammer, Kandidatengruppen in mehreren PGH und in zwei PGH Aktive gebildet werden. Parteigruppen sind auch in der Ständigen Kommission für Industrie und Handwerk, im Aktiv Handwerk und im PGH-Beirat zu schaffen.

Zur Unterstützung der Kommission Handwerk, Komplementäre und Gewerbetreibende des Kreis Ausschusses der Nationalen Front ist eine Arbeitsgruppe gebildet worden, der Genossen und Parteiose des genossenschaftlichen und individuellen Handwerks, des Staatsapparates und Mitglieder der Blockparteien, besonders der NDPD, angehören. Mit dieser Arbeitsgruppe berät sich das Büro für Industrie und Bauwesen der Kreisleitung etwa einmal im Monat über aktuelle ideologische Probleme im Handwerk.

Im Programm sind auch die Aufgaben der Massenorganisationen festgelegt. Besonders hervorgehoben sind hier die Aufgaben des Kreis Ausschusses und der Ortsausschüsse der Nationalen Front. Der FDGB-Kreisvorstand wird sich um die Erhöhung des gewerkschaftlichen Einflusses unter den Beschäftigten des privaten Handwerks und die FDJ-Kreisleitung um die Organisierung der Jugendarbeit in den Produktionsgenossenschaften des Handwerks kümmern.

Der letzte Teil des Programms enthält die Aufgaben für die Vorstände der Handwerkskammer, der Produktionsgenossenschaften sowie der Einkaufs- und Liefergenossenschaften der Berufsgruppen. Die Vorschläge dazu wurden von der Arbeitsgruppe der Kreisleitung erarbeitet. Um nicht die demokratischen Rechte der

Handwerkerorganisation zu verletzen, wurden diese Vorschläge in einer Funktionärkonferenz des Handwerks anläßlich des zehnjährigen Bestehens der Handwerkskammer beraten und beschlossen und dann dem gemeinsamen Programm beigelegt.

Das Büro für Industrie und Bauwesen und das Sekretariat der Kreisleitung haben sich eingehend mit dem Programm zur Verbesserung der politischen Massenarbeit im Handwerk beschäftigt. Seine Kontrolle erfolgt vierteljährlich. Dabei berichten die verantwortlichen Funktionäre über die geleistete Arbeit.

Seit dieser Beschlußfassung ist zwar erst ein kurzer Zeitraum vergangen, aber es gibt schon nennenswerte Erfolge. So wurde — um nur einige Beispiele zu nennen — in der PGH „Ihr Friseur“, Lübbenau, die Parteiarbeit, so wie es im Programm beschlossen wurde, verbessert. Durch Kooptierung wurde die Parteileitung neu zusammengesetzt und arbeitsfähig gemacht und zwei Kandidaten aufgenommen. In der PGH „Wärme, Wasser, Blitz“ in Lübbenau wird eine Kandidatengruppe gebildet. Zwei Mitglieder dieser PGH haben bereits den Antrag um Aufnahme als Kandidat gestellt. In der Lübbenauer Genossenschaft des Bauhandwerks wurde der Wettbewerb organisiert und Normen für die Arbeitsleistung bestätigt.

Auch im Vorstand der Handwerkskammer wurde mit einer systematischen Arbeit begonnen. War bisher von diesem Leitungsgremium im Handwerk nur dann etwas zu spüren, wenn Gewerbeanträge genehmigt oder abgelehnt wurden, so wirkt sich jetzt seine Arbeit fruchtbringend auf die Produktionsgenossenschaften und auf die Einkaufs- und Liefergenossenschaften aus.

Selbstverständlich steht die Kreisleitung erst am Anfang der Arbeit mit dem Handwerk. Das bisher Erreichte sind nur Teilerfolge, aber sie bestätigen uns, daß unsere Arbeit im Handwerk richtig ist. Die Parteiwahlen zwingen uns jetzt dazu, intensiver mit den Genossen im Handwerk zu arbeiten.

Peter Porstendörfer

Mitarbeiter des Büros für Industrie und Bauwesen der Kreisleitung der SED Calau